Anlage 1

7 mal 5 Fakten

5 Fakten
zu den im Jubiläumsjahr 2014 nominierten Unternehmen

1. Die **für den 20. Wettbewerb *„Großer Preis des Mittelstandes 2014“* bundesweit nominierten 4.555 Unternehmen** repräsentieren die sozial engagierte **Wachstumselite** des deutschen Mittelstandes.

2. Es sind Firmen, die **innovativ** sind, stark im Entdecken sind und zu den Treibern neuer Entwicklungen gehören. Und es sind Firmen, die Bewährtes bewahren und an die nächsten Generationen weitergeben.

3. Es sind Unternehmen, die mit **starken Werten**, klarer Strategie und hoher Flexibilität ihren Kurs steuern. Unternehmen, die teilweise über Generationen hinweg wertvolle Erfahrungen in der Bewältigung von Krisen und Strukturumbrüchen gesammelt haben.

4. Es sind Firmen, die sich um die **Menschen** kümmern, dadurch den sozialen Frieden bewahren und täglich ihre heimatlichen Regionen und Wirtschaftskreisläufe stabilisieren.

5. Im Wettbewerb *„Großer Preis des Mittelstandes“* werden die Unternehmen nicht nur nach einzelnen betriebswirtschaftlichen Kriterien bewertet, sondern in ihrer **Gesamtheit als Unternehmen und in ihrer Rolle in der Gesellschaft**. Dazu werden sieben Kennziffern ihrer Entwicklung über die vergangenen fünf bzw. drei Jahre sowie 50 qualitative Fragen erhoben und in fünf Kriterien zusammengefasst.

5 mal 5 Fakten
zu Kennziffern und Strategien der Firmen

Kriterium 1: Gesamtentwicklung des Unternehmens - Basis des Handelns

1. Die für den 20. Wettbewerb 2014 nominierten 4.555 Unternehmen konnten in den vergangenen fünf Jahren (2009 bis 2013) ihre **Umsätze** um durchschnittlich 44,1 Prozent steigern. Das zeugt von der hohen Flexibilität und Veränderungskompetenz des erfolgreichen Mittelstandes bei der Bewältigung der seit 2009 andauernden multiplen Staatsschulden-, Banken- und Wirtschaftskrise im Euroraum (Eurokrise).

2. Die **Umsatzrendite** konnte in den vergangenen drei Jahren (2011 bis 2013) von 6,0 auf 6,4 Prozent vor Steuern leicht gesteigert werden. Gewinne werden häufig zur Erhöhung des Eigenkapitals thesauriert und zur Innenfinanzierung von Expansion, Modernisierung und Mitarbeiterentwicklung genutzt.

3. Ihre **Eigenkapitalquote** liegt daher deutlich über dem Durchschnitt aller KMU in Deutschland und beträgt häufig mehr als 50 Prozent. Im Durchschnitt wurde die Eigenkapitalquote in den letzten drei Jahren (2011 bis 2013) trotz Krise von 37,6 auf 41,3 Prozent. Sie dient ganz bewusst als Krisen- bzw. Liquiditätspuffer. Deshalb wollen 86 Prozent aller Nominierten die Eigenkapitalquote weiter steigern.

4. Die Nominierten **investierten** in den vergangenen fünf Jahren (2009 bis 2013) trotz Eurokrise - oft bewusst antizyklisch - 30,4 Mrd. Euro, doppelt so viel wie der Durchschnitt der KMU in Deutschland. Im Durchschnitt sind das 7.100 Euro Investitionen pro Jahr und Arbeitsplatz.

5. Die Nominierten sind **optimistisch und selbstbestimmt**: Zwar glauben nur 52,9 Prozent, dass die allgemeine Wirtschaftslage besser werden wird. Doch 73,3 Prozent sind davon überzeugt, die eigene Geschäftssituation durch Handeln aktiv verbessern zu können. 90,5 Prozent wollen daher ihre Investitionen steigern oder zumindest konstant halten.

Kriterium 2: Beschäftigung und Ausbildung - Arbeitsplatzmaschine Mittelstand

1. Die für den 20. Wettbewerb 2014 nominierten 4.555 Unternehmen beschäftigten per 31.12.2013 zusammen rund **856.000 Mitarbeiter.** Das sind mehr als die Deutsche Post AG, Deutsche Bahn AG und Deutsche Lufthansa AG gemeinsam beschäftigen.

2. Sie **steigerten die Beschäftigung** in den letzten fünf Jahren (2009 bis 2013) - *trotz Krise!!* – um 31,6 Prozent und beabsichtigen, in den nächsten fünf (2014 bis 2018) Jahren weitere 200.000 Arbeitsplätze zu schaffen.

3. Die **Umsatzproduktivität** (Umsatz je Beschäftigten) betrug 154.600 Euro. Das heißt, jeder Euro Umsatz bewirkt im führenden Mittelstand doppelt so viel Beschäftigung wie beim Durchschnitt der DAX 30-Firmen, deren Umsatzproduktivität bei >300.000 Euro liegt.

4. Die durchschnittliche **Ausbildungsquote** der Nominierten beträgt 6,1 Prozent. In den vergangenen fünf Jahren (2009 bis 2013) schufen sie mehr als 10.000 neue Ausbildungsplätze. Insgesamt bilden sie zurzeit 53.000 junge Menschen aus.

5. Neun von zehn nominierten Unternehmen haben sich einer festen, auf Vertrauen und Wertschätzung, Delegierung und Teambildung basierenden Führungsstrategie verschrieben, in der Begeisterung und Weiterbildung groß geschrieben werden. Die Firmen bieten ihren Mitarbeitern nicht nur einen Job, sondern auch ein „**Zuhause**".

Kriterium 3: Innovation und Modernisierung - Die Zukunftssicherung

1. Insgesamt gaben die nominierten Firmen 3,1 Mrd. Euro für **Forschung & Entwicklung** aus, das sind etwa 3.600 Euro je Beschäftigten.

2. In zahlreichen Fällen wird dabei aktiv und langfristig mit **wissenschaftlichen Einrichtungen** wie Hochschulen und Universitäten, den Max-Planck- und Fraunhofer-Instituten sowie in Clustern und Netzwerken innerhalb der Wirtschaft kooperiert und gemeinsam an künftigen Produkten und Prozessen geforscht.

3. Wo möglich, sind die nominierten Unternehmen außerordentlich aktiv in der Erarbeitung von Patenten, Marken und Mustern. Denn 63 Prozent aller Wettbewerbsteilnehmer haben nationale oder internationale **Schutzrechte** angemeldet.

4. Fast alle nominierten Unternehmen arbeiten nach zertifizierten integrierten Managementsystemen, die auch das **Qualitäts- und Umweltmanagement** systematisch umfassen.

5. **Innovationsförderung** wird groß geschrieben. Zwei von drei Nominierten arbeiten systematisch mit Instrumenten wie I-Card, KVP-System, Visionsforen oder Talentshows und fördern die Mitarbeiterbeteiligung am Innovationsprozess durch Prämien, Gutscheine und vielfältige andere Mittel.

Kriterium 4: Engagement in der Region - Gemeinnutz als Wert

1. Das **regionale und soziale Engagement -** neu deutsch: *corporate social responsibility (CSR),* ist traditionell außerordentlich breit und intensiv ausgeprägt. Neben den Führungspersonen arbeiten auch die Mitarbeiter ehrenamtlich in zahlreichen Funktionen und Initiativen mit. Die Unternehmen geben umfangreiche materielle und finanzielle Unterstützung und entwickeln zahlreiche eigene Initiativen im Sozial-, Kultur- und Umweltbereich.

2. Neun von zehn Unternehmen engagieren sich mit Veranstaltungen, Kooperationen, Services und Sponsoringaktivitäten bei **Schülern und Studenten**, in Berufs-, Haupt- und Realschulen sowie Gymnasien, an Studieneinrichtungen und Berufsakademien oder in Prüfungsausschüssen der Kammern und regionalen Arbeitskreise.

3. Ebenso differenziert sind Aktivitäten im **kulturellen, sportlichen und sozialen** Bereich. Die Bandbreite erstreckt sich von der regelmäßigen Unterstützung der örtlichen Tafel bis zur Gründung eigener Stiftungen vor allem für soziale Zwecke weltweit.

4. Drei von vier Unternehmen unterstützen Führungskräfte und Mitarbeiter, in vielfältiger Weise **ehrenamtliche Aufgaben** in der Gesellschaft wahrzunehmen, beispielsweise als Abgeordnete, Aufsichtsräte, Beiräte oder Kuratoren, in ehrenamtlichen Wahl- und Führungsfunktionen in Kammern und Verbänden, als Honorarkonsul oder ehrenamtliche Richter/Handelsrichter, in Industrie-, Gewerbe- und Marketingclubs sowie verschiedensten Arbeitskreisen, bei Vereinen, Schulen, Feuerwehr etc.

5. Die Nominierten führen jährlich **50 Mrd. Euro Steuer- und Abgabenzahlungen** ab (Umsatzsteuer, Renten-, Kranken- und Arbeitslosenversicherungsbeiträge, Ertragsteuern, Kapitalsteuern, Kfz-Steuern, Energiesteuern, …).

Kriterium 5: Kundennähe. Service. Marketing - Vorbereitet auf den Wandel

1. Ohne Kunden sind Gewinn, Arbeitsplätze, Innovationen und regionales Engagement undenkbar. Neun von zehn der nominierten Unternehmen haben daher eine **klare, sehr differenzierte Strategie für Kommunikation und Marketing** und hinterfragen diese regelmäßig, um auf Veränderungen am Markt, auf am Horizont auftauchende Krisen und auf sich ergebende neuartige Chancen stets vorbereitet zu sein.

2. Ebenso vorausschauend und ideenreich betreiben sie Kundenpflege und Kundengewinnung. Auf der Basis eines klaren Selbstbildes *(Corporate Identity)* kennen sie ihre unternehmerische Vision, ihre Mission und ihre Kernkompetenzen im Unterschied zu Wettbewerbern. Sie betreiben aktiv **Markenentwicklung und Markenpflege** und haben ein klares, unverwechselbares Erscheinungsbild *(Corporate Design)*.

3. National und international werden alle relevanten **Fachmessen und Kongresse, Netzwerke und Medien** als Plattform genutzt, um das Unternehmen aktiv als Aussteller sowie in Vorträgen und Publikationen als Experten zu positionieren.

4. Praktisch alle Nominierten bedienen neben der eigenen Website häufig auch Social-Media-Portale. **Klassische Instrumente** wie Mailingaktionen, Insertionen, Fachartikel, Vorträge, Flyer, Hausmessen kommen in unterschiedlicher Kombination und Intensität zum Einsatz.

5. Durchschnittlich 4,1 Prozent ihres Umsatzes (bei einer Spannbreite von 0,1 bis 35 Prozent) geben die nominierten Firmen für **Werbung und Marketing** aus.

5 Fakten zu den Sonderpreisen und zur „Oskar-Patzelt-Stiftung"

1. Seit dem Jahr 2000 würdigt die Oskar-Patzelt-Stiftung mit den Sonderpreisen ***„Kommune des Jahres"*** und ***„Bank des Jahres"*** besonders herausragende Kommunen und Kreditinstitute, die sich um „ihren" regionalen Mittelstand kümmern und deshalb mehr Gewerbe, mehr Arbeitsplätze, mehr Geld in die Region holen als andere; die nicht spekulieren, sondern verantwortlich arbeiten.

   Mit diesen Sonderpreisen werden die für eine gesunde Unternehmens- und Regionalentwicklung unverzichtbaren Rahmenstrukturen gewürdigt.
   Für 2014 wurden bundesweit insgesamt 70 Kommunen und 48 Kreditinstitute für diese Sonderpreise nominiert.

2. Abschluss des Wettbewerbsjahres 2014 und Auftakt für den 21. Wettbewerb 2015 ist die große Bundesgala am 25. Oktober in Berlin, wo die vorgenannten bundesweiten Sonderpreise (u. a. auch der **Premier**) für 2014 vergeben werden.
   209 Preisträger aus den Jahren 1995 bis 2013 wurden dafür nominiert. Darüber hinaus wurden 409 Unternehmen für den Sonderpreis „Dialogmarketing" der Deutschen Post AG nominiert (langjähriger Hauptsponsor des Wettbewerbs).

3. Die Oskar-Patzelt-Stiftung wurde im Jahr 2008 mit dem **Bundesverdienstkreuz** ausgezeichnet.

4. Seit dem Jahr 2011 verfügt die Oskar-Patzelt-Stiftung - als bisher einziger Wirtschaftswettbewerb in Deutschland - über ein nach DIN ISO 9001:2008 **zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem**.

5. Im Jahr 2012 erreichte der *„Große Preis des Mittelstandes"* die **TOP-10-Bestenliste** der deutschen Teilnehmer am „Europäischen Unternehmensförderpreis" der Europäischen Kommission.

ENDE